



Kabeltrommeln als großes Risiko

Firma Monette hat kein geschultes Personal, um Lastwagenladungen zu sichern

Marburg. Für das Verladen der in Marburg produzierten Kabeltrommeln auf Lastwagen fehlt den Mitarbeitern der Firma Monette offenbar die nötige Sicherheitsschulung.

von Michael Acker

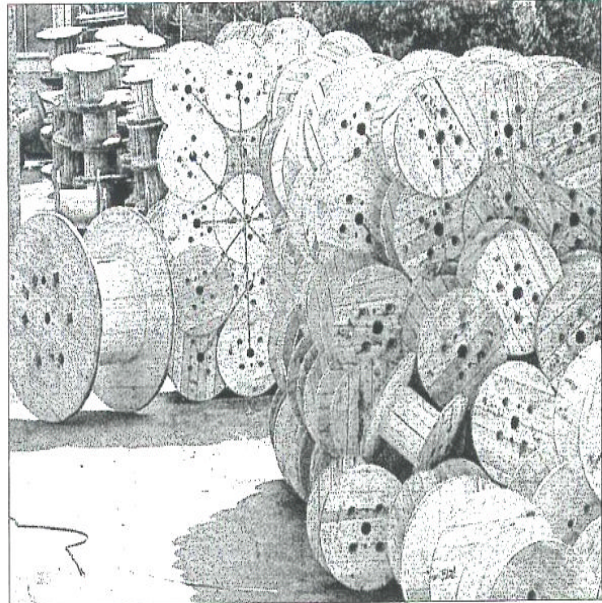
Das stellte sich während einer Verhandlung vor dem Marburger Arbeitsgericht am Freitag heraus. Nach Angaben eines 31-jährigen Versand-Mitarbeiters, dem gekündigt wurde, weil er mehrfach die Ladungen nicht richtig gesichert haben soll, findet auf Eigeninitiative der Mitarbeiter am 27. April eine „Schulung zur Ladungssicherheit“ in Kirchhain statt.

Arbeitsgerichts-Direktor Hans Gottlob Rühle stellte dazu fest: „Falls diese tonnenschweren Teile nicht sicher auf den Lastwagenpritschen befestigt sind, stellen sie ein erhebliches Gefahrenpotenzial dar.“

Rühle forderte die Firmenleitung auf, so schnell wie möglich dafür zu sorgen, dass nur noch geschultes Personal beim Verladen und Sichern der Kabeltrommeln eingesetzt wird. „Wenn ein solches Teil vom Lastwagen rollt, besteht Lebensgefahr für in der Nähe befindliche Autofahrer.“

Monette-Justiziar Jürgen Bickel stellte dazu während der Gerichtsverhandlung fest: „Wir haben einen Sicherheits-Ingenieur beauftragt, der sich des Themas annimmt.“

TEIL 3 „WIRTSCHAFT“



Auf diesen großen Holztrommeln werden Kabelstränge aufgerollt und dann auf Lastwagen verladen. Foto: Michael Acker